

Bodentrocknung mit der NIBE Wärmepumpenregelung

Die **Wärmepumpen** der neuen Generation sind mit einem frei programmierbaren Trocknungsprogramm, welches über sieben wählbare Trocknungsperioden verfügt, ausgerüstet.

Allgemeine Hinweise

Sole/Wasser – Wärmepumpe:

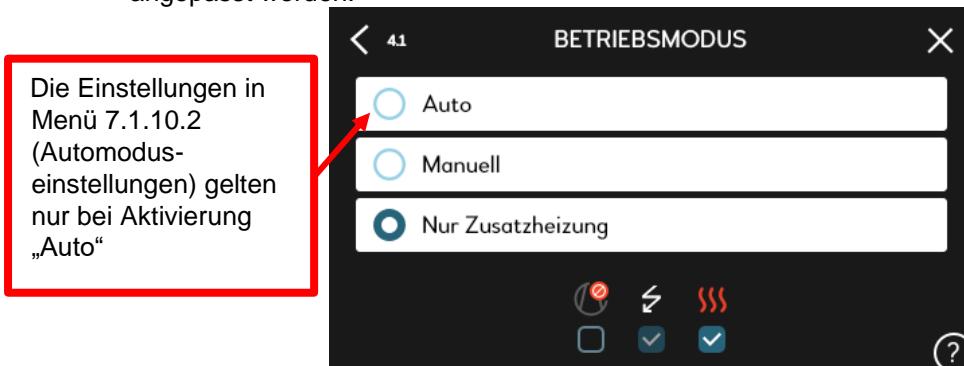
Um eine übermäßige Belastung der Wärmequelle zu vermeiden, sollte die Bodentrocknung bei Sole/Wasser – Wärmepumpen ebenfalls ausschließlich über den Heizstab erfolgen. Bitte beachten Sie die dabei zur Verfügung stehende Leistung. Ggf. muss die Trocknung Geschoßweise durchgeführt werden oder durch externe Geräte unterstützt oder übernommen werden.

Bei allen Geräten ist zusätzlich zu beachten, dass bedingt durch eine interne Überwachung die Leistung des Heizstabes, bei zu hoher Belastung eingeschränkt werden kann.

Diese Einschränkung kann auftreten, wenn der Wert der maximalen Stromaufnahme in der Steuerung nicht auf die Größe der Absicherung eingestellt wird. Die Werkseinstellung im Auslieferungszustand beträgt 16 A.

Maßnahmen vor Start der Bodentrocknung

1. Außenfühler muss montiert sein, ggf. auch provisorisch direkt an der Anlage.
2. Im Winter (Heizbetrieb, niedrige Außentemp.) reicht es die Anlage auf „Nur Zusatz“ zu stellen. Die WP befindet sich bereits im Heizbetrieb und das Bodentrocknungsprogramm kann gestartet werden.
Ggf. ist die Max. Vorlauftemp. zu prüfen bzw. anzupassen (Menü1.30.6). Diese sollte zumindest auf den Wert der höchsten Temperatur der Bodentrocknung eingestellt werden.
3. Im Sommer bzw. bei hohen Außentemp. befindet sich das Gerät vermutlich im „Sommermodus“ (nur WW-Bereitung). **Hier muss entweder der „manuelle Betrieb“ (inkl. Haken bei ZH und Heizung) gewählt oder über die Erhöhung der Heizungsstopp-Temp. der Heizbetrieb aktiviert werden.** Im Anschluss wäre das Gerät ggf. einmal neu zu starten. Danach befindet sich das Gerät, bedingt durch die hohe Heizgrenztemp. im Heizbetrieb und der reine Heizstabbetrieb kann aktiviert werden. Auch hier muss die Max. Vorlauftemp. ggf. angepasst werden.



Sollte im Sommer bzw. bei hohen Außentemperaturen die Anlage nicht in den Heizmodus gebracht werden, dann startet das Bodentrocknungsprogramm nicht!

Das bedeutet, dass selbst wenn der Heizstab aktiviert wurde, erfolgt im Sommerbetrieb keine Erwärmung über die Wärmepumpe.

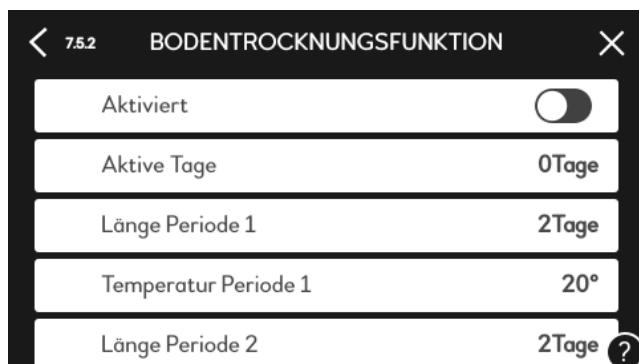
Wenn sich dann im Laufe der Bodentrocknung die Außentemperatur erhöht (vor allem wenn der Fühler provisorisch im Aufstellraum montiert wurde) so kommt es in dem Fall **nicht** zu einer Umschaltung in den Sommerbetrieb. Im „manuellen Betrieb“ bzw. nach Aktivierung von „nur Zusatzheizung“ verbleibt das Gerät in dem Heizbetrieb.

Programmierung der Bodentrocknung

Die einzustellenden Trocknungsperioden werden in Abhängigkeit des verwendeten Bodenaufbaus festgelegt.

Falls weniger als sieben Zeitperioden genutzt werden sollen, setzen Sie die Tagesanzahl der ungenutzten Zeitperioden auf 0.

Einstellung der Trocknungstemperaturen und Zeitperioden:



- M 5.9: Bodentrocknung: „aktiviert“ – hier wird die
- Länge der jeweils gewählten Zeitperiode und die ihr
 - zugeordnete Temperatur innerhalb der gewählten Zeitperiode bestimmt:

Länge Periode 1 - 3, 5-7
 Einstellbereich: 0 - 30 Tage
 Werkseinstellung: 2 Tage

Temperatur Periode 1 - 3, 5-7
 Einstellbereich: 15-70 °C
 Werkseinstellung:
 Temperatur Periode 1 20°C
 Temperatur Periode 2 30°C
 Temperatur Periode 3 40°C
 Temperatur Periode 5 40°C
 Temperatur Periode 6 30°C
 Temperatur Periode 7 20°C

Länge Periode 4
 Einstellbereich: 0 - 30 Tage
 Werkseinstellung: 3 Tage

Temperatur Periode 4
 Einstellbereich: 15-70 °C
 Werkseinstellung: 45°C

Nach den Vorgaben des Estrichlegers einstellen!

Bei aktiverter Bodentrocknung ist die Grandminutenregelung weiterhin aktiv. Wenn ein schnellerer Start gewünscht ist, müssen Sie in den Gradminuteneinstellungen (Menü 7.1.10.3) den Wert Verdichterstart auf den Wert „-30“ einstellen. Der Wert "Rel. GM Start Zusatzheizung" sollte auf den kleinst möglichen Wert eingestellt werden. Dies bewirkt, dass der Heizstab und ggf. der Verdichter früher beginnen.

In allen anderen Menüs verbleiben die werkseitigen Grundeinstellungen.

Die geräteinterne Heizungspumpe ist im Menü 7.1.2.2 (Pumpendrehzahl), nach Auswahl des manuellen Betriebs die gewünschte Drehzahl in % einzustellen.

Nach Beendigung des Trockenprogrammes entsprechend den gewählten Programmierschritten, wird der normale Heizbetrieb gestartet. Daher müssen diese und ggf. weitere Einstellungen dann, nach der Trocknungsphase wieder zurückgestellt bzw. angepasst werden. **Alternativ empfehlen wir im vor er Inbetriebnahme im Menü 7.6 die Anlage auf Werkseinstellungen für Service zurückzusetzen.**

Zusammenfassung der Menüpunkte

- M 4. 1. Betriebsmodus „Manuell“: Funktion „Verdichter + ZH“ oder „Nur Zusatzheizung“ – je nach Jahreszeit oder IB-Vorschrift
- M 7.1.10.2 **Die Heizungsstopptemp.** muss oberhalb Außentemperatur liegen bzw. auf den höchsten Wert eingestellt werden, wenn Betriebsmodus „Automatik“ gewählt wurde.
- M 7.1.1.1 BW-Starttemperatur 5 °C (Normalmodus)
 BW-Stopptemperatur 6 °C (Normalmodus)
- M 1.30.6 Die max. Vorlauftemperatur muss auf die höchste zu erreichende Temperatur im Bodentrocknungsprogramm eingestellt werden.
- M 7.1.6.1 max. V_{LDiff} . Verdichter 3 K
 Max. V_{LDiff} . ZH 2 K
- M 7.1.5.1 **maximale ZH-Leistung auswählen (siehe Leistungsstufen in der Beschreibung)
Sicherungsgröße anpassen**
- M 7.1.10.3 Gradminuteneinstellungen
 Verdichterstart: -30GM
 Rel. GM Start Zusatzheizung: 100 GM
- M 7.5.2 Bodentrocknung

Änderungen vorbehalten!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Installateurhandbuch, Kapitel Bodentrocknung.